

Das Scherflein der Witwe – Mk 12, 41-44

Prolog

Nach der Tempelreinigung will Jesus seinen Jüngern noch Wesentliches mit auf den Weg geben. Er weiß, dass die Zeit drängt und spricht im nun folgenden Text vom wahren Opfer.

Vers 41 a

- Du bist der Rabbi des Tempels und siehst wie Jesus beobachtet, wie die Menschen Geld in den Opferkasten des Tempels werfen. Was geht dir durch den Kopf?

Vers 41 b

- Du bist der Opferkasten und erlebst, dass so viele Reiche Geld in dich reinstopfen, wie ist das für dich?
- Wie ist es für dich ein Opferkasten zu sein?
- Du bist ein Reicher, wie ist das Reich zu sein und viel geben zu können?

Vers 42

- Du bist die arme Frau du siehst, dass die vielen Reichen viel Geld geben und du kannst nur 2 Silbermünzen geben. Wie ist das für dich?
- Du bist der Opferkasten, du siehst wie die arme Frau nur 2 Silbermünzen in dich reinwirft, was denkst du?
- Du bist die Tochter der armen Frau und siehst, dass deine Mutter ihre letzten zwei Silbermünzen in den Opferkasten wirft. Was hältst du von einem solchem Opfer.

Vers 43

- Du bist einer der Jünger. Wie siehst du das was Jesus da gesagt hat?

Epilog

Dieser Text von dem Opfer der Witwe ist eingebettet zwischen einer Mahnung an die Schriftgelehrten, «denn sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete ... » und der Ankündigung der Zerstörung des Tempels. Weshalb sind die Händler im Tempel? Wieso sind die Schriftgelehrten im Tempel? Wieso ist die arme Witwe im Tempel? Wie sieht jeder der drei Gruppen das Opfer? Was bedeutet das Opfer für dich, - was steckt hinter deinen Gebeten?